Aachener Zeitung

Projekt „Mentor Herzogenrath“

Bei Kindern die Freude am Lesen wecken und stärken

31. MÄRZ 2023 UM 12:30 UHR | Lesedauer: 4 Minuten

Aufmerksame kleine Zuhörer: Petra Nelis ist als Mentorin an der KGS Herzogenrath-Straß mit großer Freude im Einsatz. Foto: mha/Stephan Tribbels

HERZOGENRATH. „Mentor Herzogenrath“ ist auf der Suche nach weiteren engagierten Ehrenamtlern, die Grundschulkinder unterstützen und mit pfiffigen Ansätzen vielleicht sogar zu Bücherwürmern machen.

Jetzt diesen Artikel anhören

00:00 / 06:06 1X BotTalk

VON STEPHAN TRIBBELS

Zu viele Grundschulkinder haben aktuell große Probleme beim Lesen und deshalb zum Teil enormen Förderbedarf, um schulisch mithalten zu können. „Mentor Herzogenrath“, eine rührige Initiative, die an die Stadtbücherei Herzogenrath bzw. an deren Förderverein „Pro Stadtbücherei“ angedockt ist, versucht mit ehrenamtlichen Engagement und Herzblut kreativ eine nachhaltige Trendwende einzuleiten. Die „Mentoren“, derzeit eigentlich fast nur „Mentorinnen“, gibt es seit 2020. „Corona hat uns zunächst etwas ausgebremst, aber jetzt sind wir gut drin und haben einen großen Bedarf an Mentoren“, stellt Initiatorin Dr. Luzie Haferkorn fest, die auch 2. Vorsitzende des Vereins „Pro Stadtbücherei“ ist und sehr schätzt, dass die Stadtbücherei, die VHS Nordkreis sowie die Bürgerstiftung Herzogenrath mit im Boot sitzen. Selbstverständlich auch die Grundschulen, die den Mentoren-Bedarf mit Norbert Crolla besprechen, der wiederum den Einsatz des Mentoren-Teams koordiniert.

Zwar können mittlerweile an allen Grundschulen im Herzogenrather Stadtgebiet Mentoren eingesetzt werden, aber längst nicht so viele wie tatsächlich benötigt werden. Ausgebildet werden die Mentoren bei der VHS, die spezialisierte Dozenten verpflichtet. Die wiederum bezahlt die Bürgerstiftung Herzogenrath. Außerdem sorgt die Bürgerstiftung mit einer Grundausstattung, der Mentorenkiste, für Inhalte, die die Förderung der Kinder inhaltlich unterstützen sollen, Spielerisches inklusive. Mit Nachhilfeunterricht im klassischen Sinn hat das alles jedenfalls wenig zu tun.

„Lernen durch Bindung“ ist stattdessen die Devise. So schlagen auch die Kinder vor, was gelesen werden soll. Die beiden an der KGS Herzogenrath-Straß aktiven Mentorinnen, Roswitha Graf und Petra Nelis, gehen gern auf die Lesewünsche ihrer Schützlinge ein. „Bei einem Schüler aus der 4. Klasse, den ich betreue, führte das zum Lesen von Mindcraft“, lernt Petra Nelis eine neue Literaturwelt mit ihr bis dahin nicht bekannten Inhalten kennen. Sie versteht dies auf jeden Fall als Horizonterweiterung. Überhaupt können und sollen die geförderten Grundschüler sowie Mentoren gleichermaßen vom Konzept profitieren.

Wichtige Akteure bei „Mentor Herzogenrath“ (v.l.): Initiatorin Dr. Luzie Haferkorn, Nicole Grabowski-Kämper (Schulleiterin der KGS Herzogenrath-Straß), Mentorin Petra Nelis, Dr. Heribert Mertens (Vorsitzender der Bürgerstiftung Herzogenrath) und Mentorin Roswitha Graf. Foto: mha/Stephan Tribbels

„Chef-Koordinator“ Norbert Crolla sieht hier den Nachwuchs auch selbst in einer Art Mentorenrolle: „Ich glaube, dass die Mentorinnen von dieser Zusammenarbeit profitieren. Vor allem, wenn das jetzt mit dem digitalen Lesen losgeht. Die Kinder können den Erwachsenen hier einiges beibringen.“ Bundesweit gibt es seit 20 Jahren „Mentor Vereine“. 110 sind es mittlerweile, die sich an 2000 Schulen für rund 16.000 Kinder in der Leseförderung engagieren. Bei allen geförderten Kindern habe sich die Vorlesefähigkeit verbessert. 90% der Kinder haben eine andere Einstellung zum Lesen bekommen und sind merklich aktiver im Unterricht, hat der Mentor-Bundesverband ermittelt. Die Konstruktion „Verein“ braucht „Mentor Herzogenrath“ zwar nicht, aber die im Wachstum befindliche Einheit wird sich künftig organisatorisch anders aufstellen, kündigt Luzie Haferkorn an.

Die Zahl der Mentoren soll sich angesichts des hohen von den Schulen gemeldeten Bedarfs noch deutlich erhöhen. Lesementoren sollten die Zeit und Motivation aufbringen, Kinder mit viel Geduld und Humor für das Lesen zu begeistern. Petra Nelis erfüllt die Aufgabe neben der Freude am Lesen so sehr, dass sie bereits mit dem Gedanken spielt, ein drittes Grundschulkind zu fördern.

„Wir fördern das Kind im Prinzip in seiner Ganzheit. Dadurch, dass wir 45 Minuten eine Person haben, die mit dem Kind zusammen etwas erarbeitet, ist es wichtig flexibel zu sein und auch auf das Kind einzugehen und nicht stur etwas durchziehen. Das Kind steht für uns im Vordergrund“, betont Norbert Crolla. Diesbezüglich seien auch die „Gefühlekarten“ in der Mentorenkiste von großer Bedeutung. Damit könnten Kinder Worte für Dinge finden, über die sie sonst mit anderen nicht sprechen möchten, merkt Luzie Haferkorn an. Das Mentoren-Ehrenamt ist also auch menschlich bereichernd.

Interessiert? Schulungskurse für angehende Mentoren werden von der VHS Nordkreis angeboten. Der nächste Qualifizierungskurs (zwei Kursteile) findet am 17. und 24. April von 17 bis 19.15 Uhr bei der VHS statt (Kurs Nr. 10023). Anmeldung bei der VHS über Tel. **02404/90630**. Falls das Interesse größer ist, als die zur Verfügung stehenden Schulungsplätze, werde zeitnah eine weitere Schulung organisiert, versichern die Mentor-Verantwortlichen. Die Stadtbücherei Herzogenrath unterstützt und berät die Mentoren und stellt weitere Materialien für die Förderstunden zur Verfügung

Jeder Mentor ist als Mitglied des Fördervereins „Pro Stadtbücherei“ willkommen. Mentor-Interessierte können sich auch direkt an Norbert Crolla wenden: mentor-crolla@t-online.de, und der weiß: „Wer sich meldet, wird eingesetzt – egal welche Schule ich anspreche, der Bedarf ist riesig!“ Flankiert wird das Mentoren-Projekt durch engagierte Oberstufenschüler der Europaschule, die an ihrer Schule Fünftklässler mit Förderbedarf beim Lesen unterstützen.

Diskutieren Sie mit!

Die Kommentarfunktion auf unserer Webseite ist exklusiv für registrierte Nutzer. Sie wollen mit uns diskutieren? Dann registrieren Sie sich jetzt.
Sie haben bereits ein Nutzerkonto? Dann melden Sie sich bitte hier an und beachten Sie unsere Diskussionsregeln, die Netiquette.